

# Mitteilungen der Kantonalen Altertumssammlungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =  
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **4 (1902-1903)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Damenhaube aus Stroh geflochten, 1830er Jahre. — Ein Paar genagelte Lederschuhe mit Messingschnallen, angeblich von Pestalozzi herrührend, Anfang 19. Jahrh.

Bemaltes hölzernes Wappentäfelchen mit Inschrift: „R. D. Alois Baumgartner Scholarch 1808.“ — Ein ähnliches mit Inschrift: „R. D. Lud. Surer Scolarcha 1795, Cadjutor 1802, Parochus Rodorf 1810.“ — Dito bezeichnet: „Bernhard Leonz Wyss 1816.“ — Dito: „Niclaus David Winter 1823.“ — Dito: „Anton Wirz, Kieffer Mr. 1824.“ — Auf Blech gemaltes Portrait mit Inschrift: „J. Geissmann, Bezirksamtmann, als Anführer der Vorhut des Landsturms im Jahre 1830.“

### b) Erwerbungen aus dem Auslande.

Zwei mit Temperafarben bemalte Bohlenwände aus einem Zimmer im Hause zum „hintern Pflug“ in Konstanz, a) die eine Wand mit der Darstellung eines Liebesgartens, in welchem neben einem Säulenbrunnen spielende, lustwandelnde und speisende Gruppen von Personen vor einem Hintergrunde mit Stadt und Gebirge sich befinden. Auf der rechten Seite Darstellung eines Jahrmarktes. Unten gemalte Mauerfläche von Quadern und reiches Rankenwerk mit grotesken Tieren in Grisaille. Das Bild ist nur stellenweise, besonders unten und an der rechten Seite vollendet. b) Die zweite Wand ist nur grundiert und mit grauschwarzen Unterzeichnungen angelegt, unter welchen der Kopf eines Narren erscheint. Mitte 15. Jahrhundert.

Schmiedeiserner hoher Kirchenleuchter auf drei Füßen mit drei Schaftknäufen (romanisch?). Aus dem Kanton Thurgau.

Hölzerner Schild mit Wergpolster und Schweinslederüberzug, worauf das Wappen der Stadt Konstanz gemalt ist. 15. Jahrh. — Handpulverprobe mit Zahnrad, auf welchem eine Gradeinteilung von 1–25. 18. Jahrh. Aus dem Kt. Thurgau.

Sog. „Schandgeige“, Strafinstrument für zänkische Weiber, 18. Jahrh., aus dem Gemeindehause in Ermatingen.



## II. Kantonale Altertumssammlungen.

**Italien.** Am 22. Juli 1902 starb in Bergamo im Alter von 61 Jahren *Giuseppe Steffanoni*, der, aus einer ärmlichen Familie zu Colognola in Piano (Bergamo) hervorgegangen, sich zu einem berühmten Gemälderestaurator emporgeschwungen hatte und als solcher das Verdienst der Erfindung eines besondern Verfahrens bei Uebertragung von Fresko- und Wandbildern für sich in Anspruch nehmen konnte. Ausser einer sehr grossen Zahl Restaurationen und Uebertragungen bekannter Gemälde in Italien besorgte er auch diejenige der Fresken der Michaelskirche in Zug, jetzt im schweiz. Landesmuseum, von 15 Gemälden im Museum zu Bern, eines Giuseppe Borgnis für Bellinzona und solcher im Museum zu Genf. H.

**Aarau, kantonales Antiquarium.** Neue Erwerbungen. Steinbeil, gefunden im Grund, Ursprung. — Drei Mieder von Bernertrachten. — Ofenkacheln aus Aarau, worunter 2 Eckkacheln mit gewundenen Säulen, von 52 cm Höhe. — Bearbeitetes Marmorstück (Gesims- oder Kapitalfragment) vom Murhübel in Oberkulm. — Eiserne Ofenplatte mit der Darstellung der Hochzeit zu Kana, zirka 1600. Gefunden auf Schloss Kasteln. Name des Künstlers: Bernhard Buschmann. — 3 gotische Figuren aus der Abtei Wislikofen: Maria mit Christi Leichnam, St. Anna Selbdritt, St. Martin. A. G.

**Historisches Museum Basel.** Die Zahl der Erwerbungen des ersten Halbjahrs 1902 betrug 159; davon sind 107 Geschenke (G.), 49 Ankäufe (K.), 3 Gegenstände wurden unter Vorbehalt des Eigentums deponiert (D.).

*Buchdruck, Kupferstich, etc.* 1. Druckerstock aus Holz, mit den Wappen der drei Bünde Rätens. 18. Jahrh. K. — 2. Druckerstock aus Holz, mit dem Siegel des Kapitels zu St. Peter, Basel. 18. Jahrh. G. — 3. „Etuiskalender für das Jahr 1813“. G. — 4. Schreibkalender für das Jahr 1848. Basel. G. — 5./7. Fechtbuch des Sebastian Heusler, Nürnberg 1615. „Herrn Salvatore Fabris . . . verteutschte italienische Fechtkunst“. Leipzig 1677. G. — 8. Instruktion über die Verpackung der Ambulance-Wagen und deren Verwendung bei der eidgenössischen Armee. Bern 1848. G. — 9. Kolorierte Lithographie, Tod des Generallieutenants von Gagern im Gefecht bei Kandern. 20. April 1848. G. — 10. Kupferplatte mit Ansicht der Stadt Basel. 19. Jahrh. K.

*Eisenarbeiten.* 1. Gusseiserne Ofenplatte mit den Porträts des Kaisers Maximilian II. und seiner Gemahlin Maria. 1566. K. — 2. Wetterfahne aus dem Kt. Thurgau. 18. Jahrh. K. — 3. Gusseiserne Ofenplatte mit geistlichem Wappen; aus der Abtei Lützel. 17. Jahrh. K. — 4. Gusseiserner Ofen im Empirestil. 19. Jahrh. G. — 5. Gusseiserner Ofen im Empirestil. 19. Jahrh. K. — 6. 9 eiserne Schlüssel. 17.—18. Jahrh. G.

*Glasmalerei.* 1. Photographie nach einer Visierung von 1591. Original auf der Stadtbibliothek in Zürich. G. — 2. Kopfstück einer Scheibe: Hirschjagd. 16. Jahrh. G.

*Glaswaren.* 1. Flasche aus grünem Glas. Gefunden beim Abbruch des ehemaligen Klosters Oetenbach in Zürich. 15. Jahrh. K.

*Gold- und Silberarbeiten.* 1. Silberner Frauengürtel. 17. Jahrh. K. — 2. Silbervergoldeter Trinkbecher mit graviertem Blumenornament. Arbeit des Jacob Birmann von Basel. 17. Jahrh. D. — 3. Sechs silberne Kaffeelöffel mit dem gravierten Wappen der Himmelzunft. Arbeit des Basler Goldschmieds d'Annone. 18. Jahrh. D. — 4. Silberner Zunftpokal. 19. Jahrh. D. — 6. Büchtimann aus Birnbaumholz mit silbernem Beschläg. 17. Jahrh. G. — 7. Huttenfrau aus Birnbaumholz mit silbernem Beschläg. 17. Jahrh. G.

*Hausgeräte.* 1. Kupferne Kanne. 18. Jahrh. K. — 2. Tischmesser. 18. Jahrh. G. — 3. Form aus Blech, einen Fisch darstellend, zum Ausdrücken von Konfekt. 19. Jahrh. G. — 4. Punschschröpfel aus Kokosnuss. 19. Jahrh. G. — 5./6. Zwei Papierstreifen zum Festbinden des Spinnrockens. Aus Graubünden. 1779 und 1838. K. — Lederüberzogenes Holzköffchen. 18. Jahrh. K. — 8. Studierlampe aus farbig lackiertem Blech. 19. Jahrh. G. — 9. Köcher mit Metzgermessern. 18. Jahrh. K. — 10. Messingenes Becken mit getriebenem Hirsch. 16. Jahrh. K. — 11. Zinnschüssel, Basler Arbeit. 18. Jahrh. K. — 12. Senftopf aus Zinn, Basler Arbeit. 18. Jahrh. K. — 13. Holländisches Feuerzeug aus Messing. 18. Jahrh. G. — 14. Lichtspanhalter aus Schmiedeeisen. 17. Jahrh. G. — 15. Réchaud aus versilbertem Kupfer, für Weingeistfeuerung. Empire. 19. Jahrh. G. — 16. Gewürzbüchse aus Zinn. 1771. K. — 17. Waffeleisen mit den Wappen Sulzberger und Meiel. 1585. K. — 18. Waffeleisen mit den Wappen Roppach und Pfirt. 1609. K. — 19. Reisebesteck mit Messer, Gabel und silbernem Löffel. Basler Arbeit. 18. Jahrh. G. — 20. Tischmesser und Gabel. 18. Jahrh. G. — 21. Zwei Lichtputzscheren aus Stahl. 19. Jahrh. G. — 22. Ofleteneisen mit den Wappen von Baden und Zurzach. 16. Jahrh. K. — 23. Waffeleisen mit den Wappen Janz und Falk-eisen. 1596 K.

*Keramik.* 1. Langnauer Kreuz aus Fayence 1734. K.

*Kirchliche Altertümer.* 1. Reliquienkästchen aus Messing. Einfach graviert. 15. Jahrh. K. — 2. Hölzerner Abendmahlskelch aus Andelfingen. 18. Jahrh. K. — 3. Zwei hölzerne Abendmahlskelche aus einer Zürcher Kirche. 19. Jahrh. K. — 4. Amulet aus Schmiedeeisen in Gestalt eines vierfüssigen Haustiers. Aus dem Kanton Appenzell I.-Rh. 17. Jahrh. K. — 5. Losungskästchen aus Karton mit Seidenstickerei. 19. Jahrh. G. — 6. Römisches Altärchen mit Inschrift. G.

*Mass und Gewicht.* 1. Zwei Geldwagen in Holzetuis. 18. Jahrh. G. — 2. Spiritusthermometer in Kartonfutteral. Basel 1773. G. — 3. Spiritusthermometer, von einem Kapuziner mit empfindlicher Kapuze gehalten. Basel 1834. G. — 4. Geldwage aus Messing auf hölzernem Gestell. 19. Jahrh. G. — 5. Standuhr mit Kalendarium, Mondlauf und Schlagwerk. Arbeit des Antonius Bartholomäus Bertholla, Rumni (Bistum Trient). 1735. K. — 6. Erdglobus auf hölzernem Gestell. Weimar 1843. G. — 7. Geldwage in Holzkasten. Köln 1661. G. —

8. Goldwage in Holzkasten. Solingen. 18. Jahrh. G. — 9. Wanduhr. Werk und Zifferblatt aus Holz. Bemalt. 18. Jahrh. K. — 10. Standuhr. Messingenes Werk und Zifferblatt. Arbeit des Basler Uhrmachers J. J. Zeller. 18. Jahrh. K.

*Möbel.* 1. Kinderschaukel in einem Gestell; Holz. 19. Jahrh. G. — 2. Polsterstuhl. Stil Ludwigs XIV. 18. Jahrh. K. — 3. Intarsiatruhe aus Obwalden. 17. Jahrh. K. — 4. Reichgeschnitzter Schrank aus Eichenholz 1599. Niederdeutsch. G.

*Münzen und Medaillen.* 1. Silberne Medaille der Basler Gewerbeausstellung 1901, von Hans Frei. G. — 2. 180 römische, byzantinische und türkische Münzen. G. — 3. Albus der Republik Frankfurt 1656. G. — 4. Appenzeller Bazen 1808. G. — 5. Zehn römische Bronzemünzen, gefunden in Langenbruck. G.

*Musikinstrumente.* 1. Doppelflöte aus Mahagoni. 19. Jahrh. G.

*Plastische Arbeiten.* 1. Johannes der Evangelist; bemalte Holzstatue. 16. Jahrh. K. — 2. Vogelpärchen. Reliefschnitzerei des Parent Aubert. 18. Jahrh. G. — 3. Zwei Porträtmedaillons in Wachs, Knabe und Mädchen. Von Xaver Curiger. 1808. G. — 4. Petschaft aus Stahl, Simson den Löwen zerreisend. Von Ulrich Samson. 19. Jahrh. G. — 5. Wappen des Lützeler Abtes Heinr. Tanner. 1691. Bemalte Holzschnitzerei G.

*Seidenweberei.* 1. 18 Geschäftsbücher einer Basler Bandfabrik. 19. Jahrh. G.

*Spiele.* 1. Mosaik-Alphabete. 19. Jahrh. G. — 2. Chinese sensitive Leaf. 19. Jahrh. G. — 3. Griechischer Baukasten mit Holzklötzchen. 19. Jahrh. G. — 4. Zusammensetzspiel („Altdeutsche Gebäude“). 19. Jahrh. G. — 5. Jahrmarkt, aus Zinnfiguren. 19. Jahrh. G. — 6. Dominospiel mit 36 Steinen aus Bein. 18. Jahrh. G. — 7. Geduldspiel, die Karte Deutschlands darstellend. 18. Jahrg. G. — 8. „Boite de huit jeux“. 19. Jahrh. G. — 9. „Jeu de Cartes Historiques.“ 48 Karten mit Medaillons berühmter Römer. 19. Jahrh. G. — 10. Desgl.; 48 Karten mit Medaillons bekannter Griechen. 19. Jahrh. G. — 11. Dominospiel mit 21 Steinen aus Bein. 19. Jahrh. G. — 12. „Der Freischütze“ Gesellschaftsspiel. Tafel mit der Scene aus der Wolfsschlucht und 12 Figuren aus dem „Freischütz“. Kolorierter Kupferstich. 19. Jahrh. G. — 13. Gesellschaftsspiel. Tafel mit Lager-scene und 15 Einzeldarstellungen aus der Preciosa. Kolorierter Stich. 19. Jahrh. G. — 14. „Der Entsprungene.“ Gesellschaftsspiel. Karton mit 13 Städteansichten. Kolorierte Lithographie. 19. Jahrh. G. — 15. Hammer und Glocke. Gesellschaftsspiel 19. Jahrh. G. — 16. Combinations- und Retourspiel. 32 Kartonstücke, eine Karte der Schweiz darstellend. 19. Jahrh. G. — 17. Italienisches Tarokspiel. Aus Mümliswyl (Solothurn). 19. Jahrh. G. — 18. Desgl. Aus Neuchâtel. 19. Jahrh. G. — 19. 9 Schachteln mit Zinnfiguren. 19. Jahrh. G. — 20. Perlmutterdöschen mit 4 Spielmarken 19. Jahrh. G.

*Stickarbeiten.* 1. Kelchdecke, weissleinen mit gelber Seidenstickerei. 18. Jahrh. K. — 2. Kelchtuch; weisse Seide mit bunter Seidenstickerei. 18. Jahrh. K.

*Trachten und Kostümteile, Trachtenbilder.* 1. Unterwaldner Tracht. 19. Jahrh. K. — 2. Grauseidenes, gestepptes Damenkleid, aus Basel. 18. Jahrh. K. — 3. Seidenes Halstuch von einer Unterwaldner Tracht. 19. Jahrh. G. — 4. Faltfächer aus Bein. 19. Jahrh. G. — 5. Lorgnette mit Gestell aus Perlmutter 19. Jahrh. G. — 6. Hasliberghut. 18. Jahrh. K. — 7. Geldbeutelchen mit Glasperlenstickerei. 19. Jahrh. G. — 8. Visitenkartentäschchen, mit Perlmutterdeckeln. 19. Jahrh. G. — 9. Brille mit Horngestell 19. Jahrh. G. — 10. Strick-tiefelchen mit Glasperlenstickerei. 19. Jahrh. K. — 11. Buntgesticktes Täschchen mit Stahl, Feuerstein und Zunder. 19. Jahrh. K. — 12. Bonbonnière aus Karton. 19. Jahrh. G. — 13. Spazierstock. Spanisches Rohr. mit Elfenbeingriff. 19. Jahrh. G. — 14. Spazierstock. Pfefferstrauchholz. 19. Jahrh. G. — 15. Reisesack. Bunte Wollenstickerei. 19. Jahrh. G. — 16. Arbeitstasche. Bunte Seidenstickerei. 18. Jahrh. K. — 17. Briefftasche aus rotem Leder. 19. Jahrh. G. — 18. Siegelring aus Bronze, mit Wappen. 16. Jahrh. G. — 19. Silberner Fingerring mit rotem Halbedelstein. 18. Jahrh. G. — 20. Goldener Fingerring mit Perlen. Filigranarbeit Für ein Kind. 16. Jahrh. K. — 21. Fingerring aus Gold, emailliert. Für eine Dame. 17. Jahrh. K. — 22. Stahl zum Feuerschlagen 19. Jahrh. G. — 23. Holländische Gips-pfeife in geschnitztem Holzfutteral. 18. Jahrh. G. — 24. Rasiermesser mit eingelegtem Horn-

griff. 19. Jahrh. G. — 25. Freimaurerabzeichen. 18. Jahrh. G. — 26. Porträt des J. H. von Wettstein, Lieutenant in Sardinien, Oelbild von E. Handmann 1746. K.

*Waffen.* 1. Zürcher Kanonenmodel. 18. Jahrh. K. — 2. Steigbügel aus Schmiedeeisen. 16. Jahrh. K.

*Webereien.* 1. Gewirktes Kanzeltuch, mit Szenen aus der Jugendgeschichte Christi. Wollen- und Seidenweberei. Stammt aus dem Kloster St Urban. 16. Jahrh. K. — 2. Gewirktes Antependium, mit Darstellung der Auferstehung Christi. Aus der Kirche von Hermetschwyl. 15. Jahrh. K. — 3. Gewirkter Wollteppich, Rücklachen. Darstellungen aus der Geschichte Heinrichs des Löwen. 15. Jahrh. K. — 4. Tischtuch aus Leinendamast. 17. Jahrh. G. — 5. Elf Servietten aus Leinendamast 17. Jahrh. G. — 6. Druckerstock aus Holz für Zeugdruck. Guirlande. 18. Jahrh. G. — 7. Druckerstock aus Holz für Zeugdruck. Blumenmuster mit Bordüre. 18. Jahrh. G.

*Handel und Verkehr.* 1. Laterne von einem Basler Güterwagen. 19. Jahrh. K. — 2. Eisenbahnkarte für die Linie Basel-Strassburg. Paris. 19. Jahrh. G. — 3. Reisekärtchen für die Fahrt von Basel nach Wien, auf Pergament in Buchsbaumhülse. Gebraucht von J. R. Wettstein 1650 für die Gesandtschaftsreise zu Kaiser Ferdinand III. — 4. Karte des Kantons Basel; Kupferdruck auf weissem Seidenstoff. 1766.

*Zunft- und Handwerkswesen.* 1. Gesellenbrief aus Mannheim. Ausgestellt vom Handwerk der Maurer und Steinhauer. 1775. G. — 2. Gesellenbrief aus Frankfurt a. M., ausgestellt vom Handwerk der Maurer. 1775. — 3. Basler Gesellenbrief, ausgestellt vom Handwerk der Steinmetzen. 1774. G. — 4. 6 Loskugeln vom Losapparat der Zunft zu Spinnwettern. 18. Jahrh. G. — 5. Modellfigur mit beweglichen Gliedern, aus Holz, für Maler. 19. Jahrh. G. — 6. Verschiedenes Malergerät. 19. Jahrh. G. — Ochsenjoch mit Kerbschnitzereien. Aus Graubünden. 18. Jahrh. K.

In Vertretung des Konservators: *H. Kienzle.*

**Bern. Historisches Museum.** II. und III. Quartal. *Geschenke:* Relief der Knebelburg (Erdwall) auf dem Studenberg. — Plan des Keltenwalls auf dem Studenberg. — Alte Stadtpläne von Zürich, Lausanne und Aarau. — Zinnplättchen mit Inschrift von 1581, Einlage eines Grundsteins. — Medaillon aus Eisenguss mit dem Kopf Albr. v. Hallers. — Zeittafel der Republik Bern 1723. — Plan de la bataille de Vilmergue 1712. — Zwei Messgewänder von farbiger Seide, 18. Jahrh. — Schliifscheibe: Friedr. v. Werdt, Landvogt zu Signau. — Gekritzte Scheibe: Hans Haldemann 1730. — Schliifscheibe, unbezeichnet, von 1763. — Zwei Radschlosspistolen, eingelegt, mit dem Wappen v. Fellenberg. — Steinbockhorn in Silberfassung, Degen, Säbel und Jagdgeräte aus dem Nachlass von Dr. Edm. v. Fellenberg. — Aus demselben Nachlass nach Anordnung des Dahingeschiedenen: 80 Bände prähistorischer, archäologischer und ethnographischer Werke, worunter 20 Sammelbände mit über 300 Monographien. — Kriegstagebuch des Oberstlieutnants Fankhauser von Burgdorf von 1712. — Blätter aus dem Leben N. F. v. Steigers, gestochen von Dunker. — Farbige Glaskanne, Flühli. — Fayenceteller. — 15 Gebäckmodel in Holz und Thon. — Essgabel mit Agatgriff. — Siegelstempel mit Glasgriff. — Berner Butterfässchen. — Hängelämpchen aus Eisenblech. — Bettanzüge aus blaugemusterter Leinwand. — Kleine Kaffeemühle, 18. Jahrh. — Kutsche von 1830. — Zwei Gewichtsätze aus Messing. — Applique aus Bronze. — Schwarzer Trauerschmuck, Empire. — Siegelstempel mit dem Wappen Matti. — Ausrüstungsgegenstände eines Artilleristen von 1860. — Spielzeug, Wagen mit Pferden ca. 1820. — Fünf bernische Ehebriefe 1652–1771. — Photographie des gemalten Chorfensters in Biel in Einzelaufnahmen.

*Depositien:* Zwei reich eingelegte Radschlosspistolen von ca. 1600. — Geschriebenes Choralbuch der Kirchengemeinde Lenk von 1701.

*Ankäufe:* Fundstücke des steinzeitlichen Pfahlbaues am Burgäschisee. — Fundstücke aus Lüscherz, Mörigen und von der Tiefenau. — Silbernes Vortragkreuz von 1680. — Zwei kleine Altarbilder St. Hieronymus u. St. Ludwig. — Zwei Miniaturportraits, 17. Jahrh. — Aquarellportrait Lavaters. — Miniaturausgabe des Berner Katechismus von 1677. — Siegelstempel der Stadt Büren, des Schreinerhandwerks der Grafschaft Büren, der Schuh-

macher zu Büren und der Gemeinde Pieterlen (Commune de Perle, Haut-Rhin). — Drei mittelalterliche Siegelstempel, bez. S. IOHIS D'WOLHVSVN, S. IEHAN · DE · VILLERS, S. PLEBANI IN RI ZABERN. — 15 Siegelstempel bernischer Geschlechter. — 46 Holzstöcke für Buchdruck: die 3 Eidgenossen, Figuren der Ostermontagsumzüge, Ratsherren, Berner Mädchen, Taufe u. s. w. — Gothisches Wandschränkchen, 16. Jahrh. — Gothische Truhe mit dem Wappen v. Graffenried — Ausziehtisch, eingelegt, von 1712. — 9 geschnitzte Stabellen, z. Tl. mit den Wappen Fellenberg, Herzog, Schmalz u. a. — Vier Truhen mit den geschnitzten Wappen Michel v. Schwertschwendi u. v. Mülinen 1567, v. Graffenried u. Löwensprung 1575, v. Wattenwyl und v. Mülinen, 16. Jahrh., v. Graffenried u. N. N. — Eingelegte Truhe o. D. — Truhe mit 2 unbekanntem Wappen von 1655. — Geschnitzte Schrankfüllung, 16. Jahrh. — Büffet. — 2 kleine Kästchen mit Einlagen. — Zimmertüre, eingelegt, v. 1640. — Zwei geschlagene Messingbecken, gothisch, mit Hirsch. — Zwei Fayenceteller mit den Wappen v. Graffenried-Tillier. — Gerippter Teller mit dem Wappen v. Graffenried. — Kollektion von Fussgläsern und Steingutkrügen. — Mehrere Heimberger, Langnauer und Simmenthaler Teller. — Zwei Fayencehumpen. — Farbige Glas von 1742. — Glaskanne mit Gemse. — Fayencekanne mit blauem Dekor. — Flasche mit den Wappen Wild und Tillier. — Taufschüsselchen aus Zinn. — Tragräf, mit Kerbschnitt verziert, von 1776. — Sichelhalter mit Inschrift von 1703. — Kuhglockenriemen von 1717 und 1684. — Grosser Oelkrug. — Ofenbekrönung, blau bemalt. — Kienspanhalter. — Glasfässchen. — Sonnenuhr. — Muttermass von Bronze mit Berner- und Reichswappen. — Zwei Bernerfahnen. — Armbrustwinde. — Eiserne Pfeil- und Lanzen spitzen, Dolchklingen, Lunten- und Radschlösser, Flintengabel, Patronenbandelier. — Silberne Epauletten von 1810, Haussecols von Bern und Neuenburg, rote Artillerie-Offizierstasche. — 23 Militärbilder, z. T. von H. Bellangé: Die französische Schweizergarde von 1815–1830, die k. sicil. und päpstlichen Schweizertruppen bis 1857. — Vier Oelportraits von Berner Schultheissen des Geschlechts v. Graffenried, Em. v. Graffenried als Page des Pfalzgrafen von Baden 1660. —

**Burgdorf.** *Die Rittersaalsammlung* erwarb eine eiserne „Bündner“-Lampe wie sie Herr Godet im Anzeiger für schweizerische Altertumskunde II. Jg., S. 68, Fig. 40 abbildet und die in Hettiswil, eine Stunde von Burgdorf entfernt, wo früher ein Kloster stand, ausgegraben wurde. Sie besitzt einen einfach umgebogenen Aufhänghacken.

Dr. M. Fankhauser.

**Fribourg.** *Musée cantonal.* L'Etat a récemment acquis du monastère de la Maigrange, un objet d'importance capitale comme art et comme archéologie; c'est un „Christ au Tombeau“ du 14<sup>me</sup> siècle. Il se compose d'un coffre en bois maroufflé, dont les surfaces sont ornées de peintures représentant une „Mise au Tombeau“.

Une figure du Christ, en bois sculpté et peint, de grandeur presque naturelle (1<sup>m</sup> 65 de longueur) est couché dans l'intérieur du coffre. Cette figure est remarquable d'expression et de détails d'un réalisme saisissant.

Nous croyons savoir que ce précieux document du moyen-âge va prochainement faire l'objet d'une étude spéciale, accompagnée de reproductions coloriées qui sera due à une plume des plus autorisées. La nouvelle acquisition est visible dans l'église de la Maigrange ou elle reste déposée.

Parmi les oeuvres importantes, dont s'est dernièrement enrichi notre Musée, il convient de signaler une très belle peinture de Gustave Castan, l'éminent artiste genevois. C'est un petit lac de la haute montagne, d'une exécution saisissante de vérité, c'est bien là une nature alpestre, dans toute sa poétique grandeur. Cette aubaine est due à la générosité du fils de l'artiste regretté, le colonel Castan, qui a bien voulu en faire don à notre Musée cantonal.

Max de Techtermann.

**Museum der Stadt Solothurn.** *Historisch-antiquarische Sammlung.* Zuwachs vom 31. Dezember 1901 bis 3. Juni 1902. Schweizerische Altertümer. A. Geschenke: Ein Bracteat mit Lamm und drei römische Münzen. — Eine Zinnkanne, 16. Jahrh., zwei Pferdegebisse, 18. Jahrh., drei Schlüssel, 15. u. 17. Jahrh., ein antikes Hufeisen, ein altes Feuersteingewehr, Mitte des 18. Jahrh., eine Lanzen spitze, 16. Jahrh. (sog. Saufänger) —

Ein auf Glas gemaltes Bild der hl. Regina in Rahmen, Anfang des 18. Jahrh. — Eine schwarz und grün glasierte Ofenkachel, Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrh., ein Knopf von einem Ofenaufsatz, weiss glasiert, eine Artischoke darstellend, Ende des 18. Jahrh., ein altes Schloss mit Schlüssel, 17. Jahrh. — Eine Stickerei auf feinem Stramin mit kleinem Stiche ausgeführt, eine Landschaft mit Staffage darstellend, 19. Jahrh. unter Glas mit schwarzen Rahmen. — Ein Neuenburger Batzen (Berthier). — Ein Zinkkästchen mit Knochenpartikelchen, gefunden im Schlussteine des Kuppelgewölbes des Burristurmes. — Eine in Ton gebrannte Relief-Ansicht der Stadt Solothurn mit den Schanzen, von Süden, 18. Jahrh. — Ein Luzerner Batzen von 1638. — Eine Goldwage. — Fundstücke aus der römischen Villa im Deitingen Walde. 13 Topfscherben, wovon eine aus Terra sigillata mit Linienornament und ein Nagel. — Eine Denkmünze auf die Feier der Reformation am 1. Januar 1819 in Zürich (Silber). — Eine schmiedeeiserne Wanduhr mit bemaltem Gehäuse von 1752. — Ein Oelgemälde, Porträt des Abtes Fintan Kiefer, Wiederherstellers des Klosters Beinwil und Gründers und ersten Abtes des Klosters Mariastein. — Fundstücke aus einem Grabe auf dem Mühlerain westlich von Kleinfühl: Ein Bronzering, eine eiserne Gürtelschnalle, eine Bronze-Riemenzunge, Reste von Leder, ein Schädel und Knochen. Zwei Schädel aus einem Kistengrabe von Lommiswil. — Dreizehn geographische Karten der Schweiz aus dem Homann-Atlas aus dem Anfang der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. — Ein dreieckiger Ellstab von 1765 mit Inschriften. — Eine ovale kupferne, gravierte und vergoldete Platte mit dem Wappen und Namen von Johann Jakob Zeltner, Pfarrer in Flumenthal und der Jahrzahl 1715. — Zwei gewundene mit Laubwerk verzierte weissangestrichene Säulen und dito Aufsatz, teilweise vergoldet, von einem Altar aus der Franziskanerkirche, 17. Jahrh. — Eine Kupfermünze, Freiburgerbatzen von 1634. — Eine Silbermünze,  $\frac{1}{8}$  Thaler von Basel 1766. — Eine grün glasierte, viereckige, etwas gewölbte Ofenkachel mit Berner-Wappen und männlicher knieender Figur, eine Keule schwingend, als Schildhalter, 16. Jahrh. — Kopie in Gips einer Ziegelfiese mit dem Wappen des Abtes Nikolaus Krebs von Gottstatt und dem Datum 1486.

B. Depositen. Zwei römische Silbermünzen; zweiunddreissig verschiedene schweizerische Kupfermünzen, meistens Zweirappen- und Einrappenstücke. — Einundzwanzig verschiedene gemalte Glasscheiben, meistens mit Wappen von alten Solothurner Geschlechtern und gemalt von Wolfgang Spengler von Konstanz, aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. Zwei Schachteln Glasgemäldefragmente. — Wappentafel der Pröpste des St. Ursenstiftes.

C. Erwerbungen. Drei runde façonnirte und gerippte, blau und weiss gemalte Fayence-Platten mit Züricher Marke, 18. Jahrh. — Ein in Hartholz geschnitztes Cliché für Zeugdruckerei 18. Jahrh. — Ein in Hartholz geschnitztes Cliché für den Kopf zu den Engagements-Formularen für den spanischen Militärdienst. — Eine Pendule Louis XIV. von eingelegetem Schildplatt. — Eine Wiege aus der Zeit Ludwigs XIV., aus geschnitztem Hartholz. — Vier Militärkostümbilder des Kantons Solothurn von zirka 1830, kolorierte Lithographien: a) Artillerie, b) Kavallerie, c) Infanterie-Stabsoffiziere, d) Infanterie, Tambour, Sappeur, Offiziere.

Der Custos: *A. Glutz.*

**Olten.** Die **Museumskommission** verdankt anmit folgende Zuwendungen, die der historischen Abteilung im Laufe des 2. Quartals dieses Jahres in sehr verdankenswerter Weise gemacht worden sind

A. Waffen: Bourbaki-Feldflasche, neapolitanische Polizeimütze, Offiziersbriden, Sturmhaube, Traintrompeteruniform (Waffenrock mit Epauettes, Lederhose, Käppi, Trainsäbel, Patrontasche), Tschako, alter Gewehrlauf, gezogen, Granaten- und Shrapnelteile, Artilleriewaffenrock, Käppi und Mütze, Pulvermass, Tambourmajorstock des Kadettenkorps Olten, grosse Bombenkugel (Metz 1870), 2 kleine Kanonenkugeln aus der Ringmauer (hintere Gasse 1798); 12 verschiedene Säbel und Degen.

B. Varia: Handwerkssigill der Schneiderzunft Olten 1812. — Crucifix von J. G. Lüthy von Olten. — Geldwaage. — 1 Pilgerkürbisflasche 1766. — Geschnitzte Stuhllehne aus dem Stift Schönenwerd. — Schrotaxt. — Diverse Knochen, Schnallen und Schwert-

stücke aus Allemannengräbern, aufgedeckt im Garten auf der Lebern anlässlich der Fundamentierung eines Neubaues (April 1902). — Schlüssel (1640) 33 cm lang, von einem Speicher im Luzernerbiet. — Ofenkachel aus Bad Lostorf 1769, dito 1742 aus Schloss Luzens bei Moudon. — Sigillen der ehrenden Schneiderzunft Olten samt Bruderschaftsbuch 1696 und obrigkeitliche Verordnungen dieser Zunft 1596–1542. — Wanduhr 1663 und Postinstruktion für Basel 1838. — Dachziegel 1661.

All diese zahlreichen Geschenke, welche im letzten Quartal wieder zu Gunsten der historischen Abteilung unseres Museums gemacht worden sind, können als Beweis dafür dienen, wie sehr in letzter Zeit zu Stadt und Land das Interesse für diese neue Sammlung gewachsen ist und dass man es mit Recht vorzieht, alte, lieb gewordene Gegenstände eher einer öffentlichen Sammlung schenkungsweise abzutreten, als sie für ein par Batzen an einen fremden Trödler zu verkaufen. In jeder öffentlichen Sammlung gewinnen auch Gegenstände von geringem Wert an Bedeutung, insbesondere, wenn sie geschichtlich oder kulturgeschichtlich dieser Gegend angehören. Wo sollte auch mehr Pietät vorhanden sein für die Waffen, Handwerkszeuge, Kleinodien und Kleidungsstücke unserer Vorfahren, als gerade in der öffentlichen Sammlung unserer Stadt, wo sie zu Jedermanns Freude und Belehrung und Unterhaltung bald in einem eigenen Stübchen friedlich nebeneinander ruhen werden als Zeuge der Sitten und Gebräuche längst vergangener Tage.

Auch die Münzsammlung ist mit der Erweiterung des städtischen Museums der Stadtbibliothek einverleibt und durch dieselbe geordnet, katalogisiert und in entsprechender Entfaltung im Museum aufgestellt worden. Diese Sammlung hat seither durch zahlreiche Zuwendungen und grössere Schenkungen eine schöne Bereicherung erfahren. Durch die Familie von Herrn alt Stadtammann Schmid sel. wurde ihr ein römischer Münzfund aus Matzendorf vom Jahre 1841 einverleibt, bestehend in 59 Stück meist sehr gut erhaltenen Silbermünzen von Vespasian (69 n. Chr.) bis Claudius (270 n. Chr.), sowie noch andere römische Geldstücke und 22 seltene altfranzösische Münzen. Weitere Schenkungen wurden gemacht von E. Schmid, Apotheker, 70 Stück.

An Siegeln wurden geschenkt: 80 Stück von Basler Geschlechtern und Amtsstellen durch Herrn Dr. Th. Stingelin, 2 Cartons durch Herrn G. von Burg, Bezirkslehrer.

Alle diese Geschenke und Zuwendungen werden hiemit nochmals aufs Beste verdankt und die Sammlungen auch fernerhin zum Besuche und zur Aeufnung empfohlen. Die freundlichen Geber ersuchen wir höflichst, Gaben, womöglich mit kleinen Notizen versehen, jedoch ohne vorherige Reinigung des Gegenstandes bis auf Weiteres an Herrn Dr. M. von Arx abgeben zu wollen. Die Museumskommission.

**Yverdon. Musée.** Notre musée s'est enrichi ces derniers temps d'un magnifique don de Genève, consistant en deux casques du XVI<sup>e</sup> siècle, 2 hallebardes du XVII<sup>e</sup> siècle, plusieurs sabres, fusils, 12 paires de pistolets de différentes époques et 2 uniformes de colonel fédéral de 1847.

Dr. F. Jomini, prof., conservateur du Musée.



### III. Kleinere Nachrichten aus den Kantonen.

**Aargau. Baden.** Bei Strassenanlagen im Oesterliwald bei Baden wurden verschiedene Münzen aus dem 17. und 18. Jahrhundert gefunden. Auch stiess man auf eine Geschützbank, die vermutlich seinerzeit von den Belagerern des Schlosses Stein errichtet worden ist. (Schweiz. Handels-Courier, 2. Oktober 1902.)

**Basel.** Die alte zwischen 1220 und 1230 erbaute *Rheinbrücke* ist dem Untergange geweiht und soll durch eine steinerne ersetzt werden. Die Abbruchsarbeiten haben bereits begonnen.

— **Baselaugst.** Hier starb in der Nacht vom 8. auf den 9. September Joseph Friedrich Bader, seit 25 Jahren die ausführende Hand und oft auch der spürende Entdecker bei den